

2-K Epoxi-Dichtgrundierung

UZIN PE 460

Epoxidharzgrundierung mit Farbmischindikator für feuchte oder labile Untergründe

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Sperrgrundierung auf unbeheizten Zementestrichen oder Beton bis zu einer Restfeuchte von 98 % r. F.** (5 CM-% bzw. 6 Gew.-%)
- ▶ Sperrgrundierung auf beheizten Konstruktionen bis 90 % r. F.** (3 CM-%)
- ▶ Verfestigung auf labilen, porösen oder rissigen Untergründen
- ▶ Haftgrundierung im Bodenbereich vor Spachtelarbeiten

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ auf dichten oder offenporigen Altuntergründen (auch Sulfatablauge-Klebstoffrückstände)
- ▶ Zement-, Calciumsulfat-, Magnesia- und Steinholzestriche, Beton, Spanplatten P4 – P7, OSB 2 – OSB 4 Platten oder Fertigteil ESTRICH
- ▶ alten oder unbesandeten Gussasphaltestrichen
- ▶ Keramik- und Natursteinbelägen, Naturwerkstein, Terrazzo, Metall (anwendungstechnische Beratung einholen), matt geschliffenen Beschichtungen und Versiegelungen
- ▶ abgesandet oder in Verbindung mit UZIN PE 280 vor Spachtelarbeiten mit UZIN Zement- oder Calciumsulfatpachtelmasse
- ▶ für die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529
- ▶ starke Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN PE 460 ist eine geruchsarme Epoxidharzgrundierung, die unter anderem zum Absperren von Feuchtigkeit bis 98 % r. F.** (5 CM-%) auf Zementestrichen oder Beton verwendet wird. Überzeugt bei Verwendung mit UZIN Sanden als Mörtel oder Spachtelmasse durch eine schnelle Durchhärtung und hohe Belastbarkeit. Für den Innen- und Außenbereich.

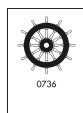
- ▶ geruchsreduziert während der Verarbeitung
- ▶ hohe Sperrwirkung gegen Feuchtigkeit
- ▶ sehr gute Benetzung des Untergrundes
- ▶ wasser- und frostbeständig
- ▶ chemikalienbeständig
- ▶ Radondicht

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	ME-Kombigebinde
Liefergrößen	0,75 kg, 5 kg, 10 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Mischungsverhältnis	A : B = 100 : 50 Gew.-Teile
Farbe	Komp. A: blau, Komp. B: gelb, A/B gemischt: grün
Verbrauch	200 – 600 g/m ² pro Schicht*
Verarbeitungszeit	25 - 30 Minuten*
Topfzeit	25 - 30 Minuten*
Trocknungszeit	siehe Anwendungstabellen
Mindestverarbeitungstemperatur	10 °C am Boden und + 3 °C über dem Taupunkt
Endfestigkeit	nach 3 - 5 Tagen*

*Bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchte. Siehe „Anwendungstabellen“.

**nach TKB-Merkblatt 18 "KRL-Methode".



ERWEITERTER ANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Bindemittel für chemikalienbeständige Spachtelmassen in Verbindung mit UZIN Perlsand 0.8 oder Quarzmehlmischung
- ▶ Bindemittel für chemikalienbeständige Reparaturmörtel in Verbindung mit Spezialfüllstoff UZIN XS 3.2, Festigkeitsklasse SR-C35-F10 nach DIN EN 13 813
- ▶ Bindemittel für schnell erhärtende und belegreife Estriche im Verbund, auf Trennlage und auf Dämmschicht mit Spezialfüllstoff UZIN XS 3.2, Festigkeitsklasse SR-C35-F10 nach DIN EN 13 813
- ▶ Grundieren vor Klebarbeiten mit Epoxi-, PUR- oder silanbasierten Klebstoffen

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss tragfähig, zug- und druckfest, sauber sowie frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Dichte, glatte und metallische Untergründe müssen entfettet und angeschliffen werden. Auf Metallen muss im Vorversuch die Haftung geprüft werden. Aufgetragene Grundierung gut durchhärten lassen. Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG ALS SPERR- / HAFTGRUNDIERUNG UND VERFESTIGUNG:

1. Kombi-Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen. Plastikverschluss und Boden des Deckelgebindes (Härter B) mehrfach durchstoßen. Härter vollständig in das untere Gebinde (Harz A) auslaufen lassen. Leeres Deckelgebinde entfernen. Komponenten unter Verwendung des Spiralrührers langsam anrühren (bis ca. 300 U / min), am günstigsten mit einem stufenlos verstellbaren Rührgerät (A). Gemischtes Material in ovalen Eimer umfüllen und nochmals kurz durchmischen.
2. Grundierung sofort mit der UZIN Nylon-Plüsch-Rolle gleichmäßig auf den Untergrund aufwalzen (B). Auf glatten Untergründen kann mit der Zahnpachtel B 2 vorverteilt und anschließend mit der Rolle gleichmäßig nachgerollt werden. Auf eine vollständig geschlossene Schicht achten. Begrenzte Verarbeitungszeit berücksichtigen.
3. Als Sperrschicht ist in aller Regel ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Diesen direkt nach der Begehrbarkeit der ersten Schicht, spätestens nach 48 Stunden, aufbringen.
4. Bei nachfolgendem Auftrag zementärer Spachtelmassen oder Klebemörtel in die noch nasse letzte Schicht sofort vollflächig und im Überschuss Quarzsand UZIN

Perlsand 0.8 (ca. 3 kg/m²) einstreuen (D). Nach dem Erhärten losen Sand abkehren und absaugen.

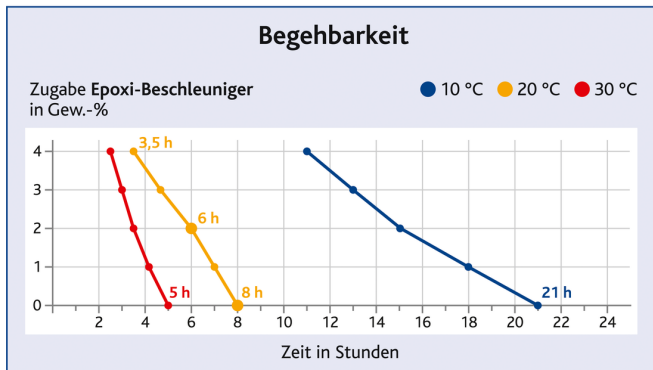
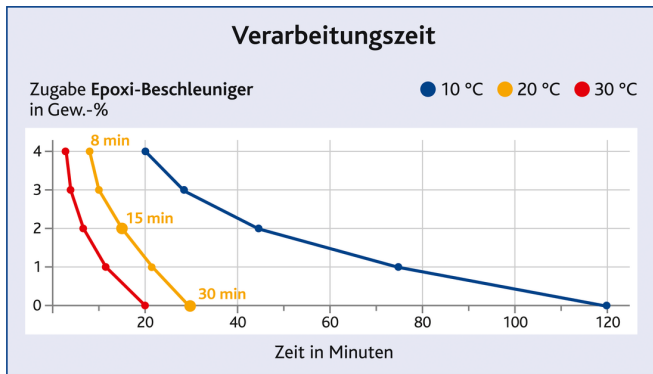
5. Im Falle einer Feuchtigkeitsabspernung unter Verwendung des Haftvermittlers UZIN PE 280 ist bei einer Schicht UZIN PE 460 eine Mindestauftragsmenge von 500 g/m² notwendig.
6. Werkzeuge sofort nach Gebrauch unter Beachtung der empfohlenen Arbeitsschutzmaßnahmen reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden. Bei der Verarbeitung immer die empfohlene Schutzausrüstung tragen (geeignete Schutzhandschuhe sind im Sicherheitsdatenblatt, Punkt 8, aufgelistet).



PRAXISHINWEIS FÜR DIE VERWENDUNG ALS SPERR- / HAFTGRUNDIERUNG UND VERFESTIGUNG:

Zur Beschleunigung des Erhärtungsprozesses kann der Grundierung bis zu max. 4 % UZIN Epoxi-Beschleuniger zugegeben werden. Der Auftrag der nachfolgenden Schicht kann dann früher als ohne Beschleuniger, idealerweise am selben Tag erfolgen.

In den nachfolgenden Diagrammen wird die Verarbeitungszeit sowie die Begehrbarkeit der Fläche in Abhängigkeit von Beschleunigermenge und Temperatur dargestellt:



Eine Zugabemenge von 2 % macht Sinn, um an einem Tag zwei Schichten auftragen zu können.

Achtung: Bei 4 % Beschleunigermenge wird die Verarbeitungszeit sehr stark verkürzt. Diese Zugabemenge nur in Verbindung mit ausreichender Erfahrung bzw. bei niedrigeren Temperaturen verwenden!

ANWENDUNGSTABELLE FÜR SPERR- / HAFTGRUNDIERUNG UND VERFESTIGUNG:

Untergrund / Anwendung	Verbrauch	Trocknungszeit
Raue, kugelgestrahlte oder gefräzte Untergründe	300 - 600 g/m ²	5 - 21 Stunden*
Sanft kugelgestrahlte Untergründe, Auftrag mit der Zahnspachtel B 2	ca. 500 g/m ²	
Geschliffene Untergründe, alte Klebstoffreste	250 - 350 g/m ²	
Glatte, dichte und nicht saugfähige Untergründe	200 - 250 g/m ²	
Absperrung eines neuen, gescheibten und geglätteten Zementestrich	1. Schicht ca. 350 g/m ² 2. Schicht ca. 250 g/m ²	

* Bei niedrigen Temperaturen erhöht sich der Materialverbrauch. Verbrauch je nach Rauigkeit und Harz-Temperatur.

VERARBEITUNG ALS EP-SPACHTELMASSEN UND -MÖRTEL:

1. Kombi-Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen. Plastikverschluss und Boden des Deckelgebundes (Härter B) mehrfach durchstoßen. Härter vollständig in das untere Gebinde (Harz A) auslaufen lassen. Leeres Deckelgebinde entfernen. Komponenten unter Verwendung des Spiralrührers langsam anrühren (bis ca. 300 U / min), am günstigsten mit einem stufenlos verstellbaren Rührgerät. Gemischtes Material in ovalen Eimer umfüllen und nochmals kurz durchmischen.
2. Als Vorstrich gemischtes Material sofort mit der Nylon-Plüsch-Rolle gleichmäßig dünn auf den Untergrund auftragen.
3. Zur Herstellung von Spachtelmassen, Estrichen und Reparaturmörteln dem gemischten Reaktionsharz den entsprechenden UZIN Spezialfüllstoff bzw. UZIN Quarzsand zugeben (siehe nachfolgende Anwendungstabelle) und mindestens 2 Minuten mit Rührgerät oder Zwangsmischer mischen.
4. Homogen gemischte Masse sofort auf dem Untergrund verteilen, abziehen und glätten.
5. Werkzeuge sofort nach Gebrauch unter Beachtung der empfohlenen Arbeitsschutzmaßnahmen reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden. Bei der Verarbeitung immer die empfohlene Schutzausrüstung tragen (geeignete Schutzhandschuhe sind im Sicherheitsdatenblatt, Punkt 8, aufgelistet).

möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/ Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 30 (s. www.wingisonline.de und www.gisbau.de), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Erhärtung geruchsneutral.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.